



# MITTAGSPOST

25.06. Ausgabe 13/2021

## Fraktion

Die letzte Plenarwoche für diese Legislaturperiode ist vorbei. Und die hatte inhaltlich nochmal einiges zu bieten. In unserer Fraktionsitzung blieb ein Moment Zeit, um die vergangenen vier Jahre der Legislaturperiode noch einmal Revue passieren zu lassen. Die Koalition zwischen der Union und uns war ganz gewiss keine Wunschkonstellation. Nach dem plötzlichen „Nein“ der FDP haben wir uns aber der Verantwortung gestellt und wieder den Weg in die Bundesregierung gewählt. Diese Entscheidung wurde seinerzeit von einer breiten Mehrheit der Partei durch eine Basisabstimmung mitgetragen. Dass diese Entscheidung schlussendlich richtig gewesen ist, zeigt spätestens die Corona-Pandemie. Auch wenn nicht alles glatt lief, ohne die Regierungsbeteiligung der SPD hätte es existenzsichernde Instrumente wie die Ausweitung der Kurzarbeit oder Soforthilfen nicht gegeben. Und auch unabhängig von der Pandemie haben wir als SPD-Bundestagsfraktion mit der Einführung der Grundrente, der Abschaffung des Solis (außer für Spitzenverdiener) oder der Erhöhung des Kindergeldes die Menschen im Land entlastet.

Jetzt blicke ich optimistisch Richtung Wahlkampf! Gemeinsam mit den vielen Genossinnen und Genossen vor Ort werde ich für die Zukunftsideen der SPD streiten und die Menschen überzeugen. Dabei müssen wir klar machen, warum es eine starke Sozialdemokratie auch weiterhin braucht. Klimaschutz, Arbeitsplätze erhalten, das Sozialsystem stärken und Fördermittel für vor Ort generieren: Das geht nur mit uns!

## Plenum

Die letzte Plenarwoche ist immer etwas sehr besonderes. Das liegt zum einen an den vollen Tagesordnungen, um diverse gesetzliche Änderungen noch auf den Weg zu bringen und zum anderen an den vielen Verabschiedungen von Kollegen die nicht erneut antreten. In unserer Fraktion sind es insgesamt 42 Abgeordnete.

Zunächst startete die Plenarwoche mit einer aktuellen Stunde zum Thema Truppenabzug aus Afghanistan. Im Anschluss hat die letzte Befragung unserer Bundeskanzlerin stattgefunden.

Im Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses zur PKW-Maut wurde deutlich, welche Fehler Minister Scheuer bei dem ehemaligen Prestige-Projekt der CSU gemacht hat. Auch wenn ihm keine Rechtsverstöße nachgewiesen werden konnten, bleibt seine Rolle im Ganzen sehr zweifelhaft. ([Infos](#))

Mit dem beschlossenen Änderung des Klimaschutzgesetzes haben wir jetzt die nationalen Klimaschutzziele verschärft und wollen Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral machen. ([Infos](#))

Viele Dinge waren aber auch in der letzten Plenarwoche mit der Union nicht zu machen. Dazu gehört zum Beispiel das Demokratiefördergesetz oder auch die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz. Dieses Blockieren, Zaudern und Hadern zeigt, dass wir für Mehrheiten kämpfen müssen, die ohne die Union möglich sind.

## Rede



Auch in der letzten Plenarwoche durfte ich wieder im Plenum reden. In dieser Woche sogar gleich zweimal. Zum einen habe ich am Mittwoch zur Lage afghanischer Ortskräfte geredet. Damit meint man diejenigen afghanischen Kräfte, die unsere Bundeswehr oder Polizei bei den Auslandseinsätzen in Afghanistan unterstützt haben und jetzt durch unseren Abzug massiv von der Taliban bedroht werden. Wir müssen unserer Verantwortung gerecht werden und unkompliziert weitere Ortskräfte mit Familien aufnehmen. Das sind wir ihnen schuldig. ([Die ganze Rede hier](#)) In meiner zweiten Rede kurz vor Ende des Plenarabschnittes ging es um die Digitalisierung der Polizei. Wir wollen in den kommenden Jahren die verschiedenen Systeme der Bundes- und Landespolizeien zusammenführen und weiterentwickeln. Dabei sind wir schon gut vorangekommen. ([Die ganze Rede hier](#))

## Anhörung

Die Sitzungswoche startete bereits Montag mit der Anhörung zu verfassungsfeindlichen Tendenzen der Polizei. Verfassungsfeinde haben nichts im Staatsdienst zu suchen. Es kann aber nicht die Rede davon sein, dass eine Mehrheit der Polizisten verfassungsfeindlich ist. Es ist wichtig auch wissenschaftlich, genau zu untersuchen wo solche Ausprägungen vorherrschen und sie gezielt mit präventiven und repressiven Maßnahmen bekämpfen

## Einblicke in den Bundestag

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir die letzten Monate leider keine Besuchergruppen im Bundestag begrüßen.



Mit dem Impffortschritt, Testmöglichkeiten, sinkenden Inzidenzen und der Einhaltung der üblichen Hygieneregeln war es in diese Woche wieder möglich. Gleich drei kleinere Gruppen waren zu Besuch und haben einen Einblick in die Arbeit des Parlamentes erhalten.

Dabei waren auch zwei Kandidaten zu den Direktwahlen im Herbst. Unsere Delmenhorster Oberbürgermeisterkandidatin Funda Gür kam mit ihren beiden Töchtern nach Berlin.



Der von der SPD unterstützte Landratskandidat der Wesermarsch Frank Ahlhorn kam ebenfalls in die Hauptstadt. Neben einer Führung durch das Haus, nutzten wir die Gelegenheit uns über bundes- und kommunalpolitischen Themen auszutauschen.

Als dritte kleine Besuchergruppe kam unser Genosse Karl-Günter Ziesmer mit Bekannten.

